

WGS-Splitter

Das Magazin Ihrer Wohnungsgenossenschaft Soltau eG - Ausgabe 02/2023



Mitgliederversammlung

21. Juni 2023

Die ordentliche Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft fand am 21. Juni 2023 im Soltauer Veranstaltungszentrum „Alte Reithalle“ statt.

Einweihung unseres neuen Wohnquartiers

Nach fast vier Jahren Bauzeit ist das neue Wohngebiet „SOLTAU-22“ an der Wüsenener Straße so gut wie fertiggestellt.



Inhalt

Jubiläen	03
25 Jahre Vorstand - 50 Jahre Mieterin	
Mitgliederversammlung	04-05
Mitgliederversammlung 21. Juni 2023	
Soltau-22	06
Einweihung des Wohnquartiers	
„Stein des guten Glücks“	07
Außenanlage Erich-Kästner-Straße 10	
Exkursion Aufsichtsrat und Vorstand	08-09
Was ändert das „GEG“	
Mieterfahrt 19.08.2023	10-11
Wismar und die Ostseeinsel Poel	
Energieeinsparung	12
Heizgeräte für Wärme in der Wohnung?	
WGS - Preisrätsel	13
Die Gewinner des Preisrätsels	
Service - Mitteilungen	14
Notdienste zum Jahreswechsel Was gehört ins WC?	
Der WGS-Kalender 2024	15-16
Erleichterung für die Haustermine	



Als Mitglied unserer Genossenschaft profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen. Unsere größte Verpflichtung besteht in der Wohnraumversorgung unserer Mitglieder. Daher bieten wir attraktive Wohnungen zu fairen und bezahlbaren Mietpreisen. Da bei uns nicht die Rendite im Vordergrund steht, fließen Überschüsse in den Wohnungsbestand. So kommen sie allen Nutzungsberechtigten zu Gute, da wir Wert auf die zeitgemäße Instandhaltung, die Modernisierung unserer Häuser und Wohnungen und auf den Neubau legen – alles, um Ihnen als Mitglied das Wohnen so angenehm wie möglich zu machen. Als Mitglied genießen Sie nach Abschluss eines Dauernutzungsvertrages zudem ein lebenslanges Wohnrecht, wenn sie sich an die Regeln halten - ein Vorteil, der in Zeiten von angespannten Wohnungsmärkten die nötige Sicherheit bietet. Kündigungen aufgrund von Eigenbedarf sind ausgeschlossen, als Mieter verfügen Sie jedoch grundsätzlich über die dreimonatige Kündigungsfrist. Zudem sind Sie als Mitglied nicht nur Mieter, sondern auch Mitbestimmer. Über Ihre Genossenschaftsanteile sind Sie am Unternehmen beteiligt, d. h. Sie können im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung aktiv Ihr Stimmrecht ausüben. Weiterhin bemüht sich die Genossenschaft um ein abwechslungsreiches Programm für Ihre Mitglieder außerhalb der Wohnung. So findet jährlich die Mieterfahrt an interessante Orte in ganz (Nord)Deutschland statt.

Impressum



WGS-Splitter

erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren.

Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG
Postfach 1161
29601 Soltau • Telefon (05191) 9828-0

Redaktion:
Vorstand der WGS Soltau eG
Internet: www.wgs-soltau.de
E-Mail: info@wgs-soltau.de

Bildnachweise:
Jörg Hornbostel

**DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN**



DEUTSCHLAND

25 Jahre Vorstandsmitglied der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG

Herr Hans-Ehrenfried Fritz begann seine Tätigkeit bei der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG am 14.06.1995. Er wurde damals von den Mitgliedern unserer Genossenschaft auf der Mitgliederversammlung in den Aufsichtsrat gewählt und gehörte diesem Gremium bis zum 09.06.1998 an.

Zum 01.07.1998 wurde Herr Fritz vom Aufsichtsrat dann für den ausscheidenden Heinz von Alm als nebenamtliches Vorstandsmitglied der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG bestellt und übt dort seit 25 Jahren seine verantwortungsvolle Mitarbeit aus.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Norbert Pohl würdigte bei der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat am 10. Juli 2023 ausdrücklich die langjährige Tätigkeit von Hans-Ehrenfried Fritz. Mit viel Hingabe in einfacheren und in schwierigen Zeiten hat sich Herr Fritz persönlich und mit seinem Fachwissen eingebracht und Entscheidungen zum Wohle der WGS, zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern herbeigeführt. Hierfür bedankt sich Herr Pohl, im Namen des gesamten Aufsichtsrates, bei Herrn Fritz und überreichte ihm zum 25-jährigen Jubiläum im WGS-Vorstand die Ehrenurkunde der IHK Lüneburg-Wolfsburg.



Hans-Ehrenfried Fritz - 25 Jahre Vorstandsmitglied der WGS Soltau

50 Jahre in der Wohnung am Amselweg



50.-jähriges Mieterjubiläum

„Ein halbes Jahrhundert lebt unsere Mieterin Frau Ingrid Goos bei uns in derselben Wohnung am Amselweg 5 in Soltau. Zeit für uns Danke zu sagen. Denn 50 Jahre gemeinsames Miteinander sind eine lange Zeit und so viel Treue ist ein großer Vertrauensbeweis für uns“, freute sich der geschäftsführende Vorstand der WGS, Ralf Gattermann.

Das Schicksal meinte es nicht immer gut mit Ingrid Goos. „Mein Mann starb 1966 mit gerade 27 Jahren. Ich musste danach unsere gemeinsamen beiden Kinder allein großziehen.“ Frau Goos wohnte in dieser Zeit mit ihren Kindern in Schülern bei Schneverdingen. „Meine Tochter war sehr krank und musste jede Woche zum Orthopäden nach Soltau. Der Weg war für uns immer sehr beschwerlich und so war ich sehr froh, dass wir am 1. März 1973 die Genossenschaftswohnung am Amselweg 5 in Soltau beziehen konnten“, erklärte Ingrid Goos.

Derzeit ist Ingrid Goos sehr glücklich über ihre Nachbarn in dem Mehrfamilienhaus. „Wir haben zur Zeit eine wirklich sehr angenehme Hausgemeinschaft. Meine Nachbarn kaufen für mich ein. Ich bin sehr glücklich,“ freut sich Ingrid Goos. Die Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG bedankt sich sehr bei Frau Ingrid Goos für die jahrzehntelange Treue und wünscht der geehrten Jubilarin weiterhin Gesundheit und ein schönes Wohnen in „ihrer WGS-Wohnung“.



Mitgliederversammlung 21. Juni 2023

66 Teilnehmer, davon 50 stimmberechtigte Mitglieder fanden den Weg in die Reithalle

Die ordentliche Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft fand am 21. Juni 2023 im Soltauer Veranstaltungszentrum „Alte Reithalle“ statt. Entsprechend unserer Satzung wurde die Einladung mit Tagesordnung an unsere Mitglieder am Samstag, 4. Juni 2023 in der Böhme-Zeitung veröffentlicht. In der Einladung wurde darauf hingewiesen, dass die Mitgliederversammlung am 21. Juni 2023 nicht öffentlich ist. Teilnahmeberechtigt waren nur die Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG sowie geladene Gäste.

Unser Aufsichtsratsvorsitzender Norbert Pohl konnte zu Beginn der Versammlung 66 Besucher, davon 50 stimmberechtigte Mitglieder, begrüßen.

Herr Olaf Klang, Bürgermeister der Stadt Soltau, richtete Grußworte an die anwesenden Teilnehmer. Er betonte dabei die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Soltau und der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau und verwies auf den Bevölkerungszuwachs der Stadt auf jetzt rund 22.000 Einwohner. Soltau benötigt deshalb dringend Wohnraum. Zum Geschäftsverlauf des Jahres 2022 der Wohnungsbaugenossenschaft

Soltau eG erfolgten ausführliche Berichte vom Vorstand, durch den geschäftsführenden Vorstand Ralf Gattermann und vom Aufsichtsrat, durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Norbert Pohl und der Prüfungsausschussvorsitzenden Anja Wickens. Im Anschluss wurde der Geschäftsbericht mit dem Jahresabschluss 2022 von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. Der Beschlussvorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns von Vorstand und Aufsichtsrat in Höhe von insgesamt 163.138,99 Euro lautete wie folgt:

- Ausschüttung einer Dividende von 3 % auf das dividendenberechtigte Geschäftsguthaben = 53.548,80 Euro
- der verbleibende Bilanzgewinn mit 109.590,19 Euro ist auf das Jahr 2023 vorzutragen.



Status Quo in Soltau

- Mehr als 70 % der Haushalte und Betriebe in Soltau werden zur Zeit mit Erdgas versorgt
- Bis 2045 sollen/wollen wir klimaneutral sein
- Erdgas steht bereits heute nicht mehr „unbeschränkt“ und „günstig“ zur Verfügung
- Die Stromnetze sind nur bedingt für zukünftige Leistungsanforderungen ausgelegt

→ Erdgas muss durch andere Energieträger substituiert werden
→ Stromnetze müssen verstärkt werden

Energie von hier
100% nachhaltig



Dipl.-Ing. Frank Breubach stellte den aktuellen Staud der Energieversorgung für Soltau vor

Der vorgetragene Verteilungsvorschlag wurde einstimmig von der Versammlung angenommen. Aufsichtsrat und Vorstand wurden Entlastung erteilt.

Turnusgemäß endete die Wahlperiode des Aufsichtsratsmitgliedes Wilfried Ewald, der die Positionen des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und Schriftführers ausübt und Mitglied im Bauausschuss ist. Herr Ewald wurde von den Mitgliedern einstimmig für eine weitere dreijährige Amtszeit wiedergewählt. Ebenfalls endete die Wahlperiode des Aufsichtsratsmitgliedes Holger Cohrs, der Mitglied im Prüfungsausschuss ist. Herr Cohrs wurde im letzten Jahr in den Aufsichtsrat für den, aus persönlichen Gründen zurückgetretenen, Bürgermeister Olaf Klang gewählt und trat somit in dessen Wahlperiode ein. Auch Herr

Cohrs wurde von den Mitgliedern einstimmig für eine weitere dreijährige Amtszeit wiedergewählt. Im Anschluss referierte Herr Dipl.-Ing. Frank Breubach, Leiter Netzmanagement und Prokurist der Stadtwerke Soltau GmbH & Co. KG, zum Thema Tiefengeothermie in Soltau als Baustein zur Energiewende. Herr Breubach stellte den aktuellen Stand der Energieversorgung für Soltau vor und erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten sowie die politischen Vorgaben zur Erreichung der Energiewende. Hierbei spielt die Geothermie, die in der Erdkruste gespeicherte Wärmeenergie, eine zentrale Rolle für Soltau und soll künftig in die Wärmeplanung aufgenommen werden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Pohl bedankte sich zum Schluss bei allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit und schloss die interessante Versammlung um 20.33 Uhr. Im Anschluss lud er die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Imbiss ein, der vom Brauhaus „Joh. Albrecht“ hinsichtlich Qualität und Service wieder hervorragend organisiert wurde.

Gewählte AR-Mitglieder - Wilfried Ewald und Holger Cohrs



Zum Abschluss der gemeinsame Imbiss





Einweihung unseres neuen Wohnquartiers

Die Rotenburger Werke in der Otfried-Preußler-Allee



Bürgermeister Olaf Klang

Nach fast vier Jahren Bauzeit ist das neue Wohngebiet „SOLTAU-22“ an der Winsener Straße so gut wie fertig gestellt. Im Dezember 2019 wurde der erste Spatenstich gesetzt.

„Jetzt ist richtig was geschafft“, erläuterte Soltaus Bürgermeister Olaf Klang nicht nur gegenüber den beteiligten Planern der PGN, Vertretern bauausführender Firmen, der Verwaltung und Politik, sondern auch den Anwohnern, die zu dem kleinen Einweihungsfest auf dem Parkplatz der Rotenburger Werke in der Otfried-Preußler-Allee gekommen waren. Trotz der inzwischen 230 bezogenen Wohnungen: „Soltau braucht noch immer Wohnraum“, sieht der Bürgermeister weiteren Bedarf an Neubauwohnungen zu bezahlbaren Preisen.

Norbert Behrens, Chef der Rotenburger Planungsgemeinschaft Nord (PGN), erinnerte an die Anfänge

des Projektes, die für ihn noch weiter als das Jahr 2019 zurückliegen.

14 Millionen Euro hat alleine die WGS Soltau im Baugelände an der Winsener Straße investiert. 60 Wohnungen wurden dafür in Mehrfamilienhäusern und Stadtvillen geschaffen.

Die Kreissparkasse Soltau baute in dem neuen Quartier rund 80 Wohnungen, außerdem war die Planungsgemeinschaft Nord aus Rotenburg (PGN) beteiligt, die die Planung und Erschließung des Gebiets übernommen hatte und als Bauherr aktiv war, sowie ein Privatinvestor. Die kommunale Ansiedlungs- und Wohnungsbau-Gesellschaft (AWS) plant weitere 30 Wohnungen mit einem Investor.

Aberundet wurde die Veranstaltung durch das gelungene Catering mit Fingerfood durch die Firma Niepel's.

Norbert Behrens, Geschäftsführer der PGN





Die Außenanlage mit der Replik in der Erich-Kästner-Straße 10

Replik von Goethes „Stein des guten Glücks“ auf der Außenanlage Erich-Kästner-Straße 10

Unser Mitglied und Nutzungsberechtigter Joachim Wagner stiftete für die Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG für den Außenanlagebereich an der Erich-Kästner-Straße 10 in Soltau die Gartenskulptur „Goethes Stein des guten Glücks“.

Diese beeindruckende Stahl-Replik wurde exklusiv nach dem Original in Goethes Garten in Weimar angefertigt. Goethes „Stein des guten Glücks“ gilt als eines der ersten nichtfigürlichen Denkmäler Deutschlands und steht bis heute im Park an der Ilm in Weimar.

Der Dichter Johann Wolfgang von Goethe ließ das Sandstein-Original 1777 bei seinem Gartenhaus aufstellen, um das „Denkmal der Liebe“ der von ihm so verehrten Charlotte von Stein zum Geburtstag zu schenken. Auch das Replik aus Stahl ist ein beeindruckendes Objekt, dessen geometrische Formensprache dieselbe Ruhe und Kraft ausstrahlen, wie die Skulptur im Ilm-Park seit über 240 Jahren. Zwei Formen genügten Goethe, um seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Der schwere, steinerne Quader steht unverkennbar für Stabilität und Beständigkeit – wie Charlotte von Stein für Goethe. Eine Kugel dagegen ist beweglich und symbolisiert für Goethe sein Ich: ruhelos, launisch, labil. Er selbst beschrieb sich „wie ein Ball, den eine Stunde der anderen zuwirft“.

Und so fügte Goethe die beiden geometrischen Formen, den Würfel und den Kreis, zu einem „Bild“

zusammen, damit die Gegensätze und Widersprüche in Einklang gerieten.

Wir bedanken uns bei Herrn Wagner für die großzügige Spende. Die Gartenskulptur „Goethes Stein des guten Glücks“ wird den Außenanlagenbereich unseres Objektes Erich-Kästner-Straße 10 bereichern.



„Goethes Stein des guten Glücks“



Viele Informationen in der „Expo“ in Reuscheid

Exkursion von Aufsichtsrat und Vorstand

Weniger Energieverbrauch bei Gebäuden und ein Umstieg auf die erneuerbaren Energiequellen – die Ziele des Gebäudeenergiegesetzes sind klar definiert und notwendig zur Einhaltung der beschlossenen Klimaziele. Doch wie sinnvoll ist das GEG? Wen betreffen die Regelungen? Und welche Änderung ergeben sich mit der derzeitigen GEG-Novelle? Was bringt es an Veränderungen, Handlungs- und Sanierungsbedarf für unsere Genossenschaft? Heute sind die Herausforderungen für ein soziales, gerechtes

und zukunftsfähiges Wohnen wesentlich komplexer und vielfältiger wie je zuvor. Wir als zukunftsorientierte Wohnungsbaugenossenschaft stellen uns diesen Herausforderungen.

Der WGS Vorstand und Aufsichtsrat hatten die Möglichkeit sich bei einer Exkursion der Fa. Vaillant in Reuscheid über den Stand der „Energiewende“ im Wohnungsbereich auszutauschen.

Was bedeutet das im Einzelnen für uns, wie wollen wir unsere Klimaziele sozialverträglich erreichen.

Bei Klimaschutzmaßnahmen im Mietwohnungsbereich muss die „soziale Frage“ – die Bezahlbarkeit des Wohnens – an oberster Stelle stehen.

Mit dem GEG soll der Umstieg auf klimafreundliche Heizungen eingeleitet werden. Denn noch immer werden hierzulande rund drei Viertel der Heizungen mit Gas oder Öl betrieben.

Um das Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2045 zu erreichen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffimporten zu reduzieren, ist vorgesehen, dass ab Januar 2024 in Neubauten innerhalb von Neubaugebieten nur noch Heizungen installiert werden dürfen, die auf 65 Prozent erneuerbaren Energien basieren. Für bestehende Gebäude und Neubauten, die in Baulücken errichtet werden, sind längere Übergangsfristen vorgesehen. Dies soll eine bessere Abstimmung der Investitionsentscheidung auf die örtliche Wärmeplanung ermöglichen.

In Großstädten (mehr als 100.000 Einwohner) wird somit der Einbau von Heizungen mit 65 Prozent erneuerbarer Energie nach dem 30. Juni 2026 verbindlich,

Diskussionsbedarf über das Gebäudeenergiegesetz (GEG)





Wohin geht der Weg? Die Energiewende in die Städte bringen!

in Städten mit weniger als 100.000 Einwohnern gilt das nach dem 30. Juni 2028.

Neue Gas- oder Ölheizungen sind in verschiedenen Konstellationen weiterhin zulässig, zum Beispiel als Hybridlösungen in Kombination mit einer Wärmepumpe oder einer Solarthermieanlage, beim Betrieb mit grünen Gasen oder übergangsweise im Rahmen der verschiedenen Übergangsfristen und Ausnahmen.

Wird in einer Kommune eine Entscheidung über die Ausweisung als Gebiet zum Neu- oder Ausbau eines Wärmenetzes oder als Wasserstoffnetzausbaubereich auf der Grundlage eines Wärmeplans schon vor Mitte 2026 bzw. Mitte 2028 getroffen, wird der Einbau von Heizungen mit 65 Prozent erneuerbaren Energien schon dann verbindlich.

Der Wärmeplan allein löst diese frühere Geltung der Pflichten des GEG jedoch nicht aus. Vielmehr braucht es auf dieser Grundlage eine zusätzliche Entscheidung der Kommune über die Gebietsausweisung, die veröffentlicht sein muss.

Die neuen Regelungen im GEG sind technologieoffen ausgestaltet. Wer auf 65 Prozent erneuerbare Energie umsteigt, kann auf verschiedene pauschale Erfüllungsoptionen zurückgreifen.

Ganz wichtig ist:

Es geht nur um den Einbau neuer Heizungen!

Bestehende Heizungen können weiter betrieben werden und kaputte Heizungen können weiterhin repariert werden. Wenn eine Erdgas- oder Ölheizung getauscht werden muss, zum Beispiel weil diese nicht mehr repariert werden kann, gibt es pragmatische Übergangslösungen und mehrjährige Übergangsfristen.

Das GEG regelt den Heizungstausch jetzt individueller



In Härtefällen können Eigentümer von der Pflicht zum Erneuerbaren Heizen befreit werden.

(Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz)

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.energiewechsel.de>

Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei der Fa. Vaillant für die vielen interessanten Eindrücke, die wir mit zurück nach Soltau nehmen durften.



„Schwedentfest“ in Wismar und die Ostseeinsel Poel

Die mittelalterliche Altstadt von Wismar

Es war wieder einmal so weit. Am 19. August 2023 startete in traditionsbewusster Art und Weise die Mieterfahrt Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft Soltau gegen 8 Uhr am Berliner-Platz und den Berufsbildenden Schulen in Soltau. Es herrschte unter den Mitreisenden nicht nur eine sonnige Laune, die älteren unter den Mitreisenden haben es als „Kaiserwetter“ bezeichnet. Strahlend blauer Himmel und weiße Wolken am Himmelszelt. So muss es sein, wenn Engel reisen. Trotz starkem Urlaubsreiseverkehr ging es gut voran und so kam die gut gelaunte Reisegesellschaft pünktlich gegen 11:30 Uhr in Wismar an. Da gab es gleich eine riesige Überraschung. In Wismar wurde das traditi-



Interessante Gespräche während des Mittagessens

Im Zeichen des Schwedentfestes



onelle „Schwedentfest“ gefeiert. Das Schwedentfest erinnert an die 155-jährige Zugehörigkeit Wismars zu Schweden. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde die Stadt von den Schweden eingenommen. Im Friedensvertrag von Osnabrück von 1648 gelangte die „Stadt und Herrschaft Wismar“ endgültig in den Besitz der schwedischen Krone und des Reiches Schweden. Erst 1903 fiel die Hansestadt Wismar an das Deutsche Reich zurück und wurde dem Großherzogtum Mecklenburg zugeordnet. In der Stadt herrschte ein buntes Treiben. Es war nicht ganz einfach seine Geldbörse in der Tasche zu behalten. Im traditionellen „Brauhaus zu Wismar“ wurde sich bei einem deftigen Mittagessen erstmal gestärkt. Bei einer kleinen Freizeit unternahmen einige der Mitreisenden einen Exkurs durch die wunderschöne Altstadt von



Zufriedene Gesichter auf der Insel Poel



Der Wismarer Hafen mit der „Stettin“

Wismar. Der Geist der alten Hansestadt Wismar war augenscheinlich zu spüren. Die Stadtväter von Wismar müssen viel unternommen haben, um diese mittelalterlichen Strukturen und Kulissen zu erhalten. Dem ganzen Treiben war aber noch nicht genug, es sollte noch eine Schifffahrt zur wunderschönen Insel Poel folgen. So ging es für die Mitreisenden gemeinsam zum Anleger im „Alten Hafen“ von Wismar. Mit einer leichten Verzögerung legte das Fahrgastschiff „MS Mecklenburg“ nach 14:00 Uhr vom Kai ab. Dabei konnte man beobachten, wie das 1933 in Stettin gebaute Dampfschiff, der „Eisbrecher Stettin“ im Hafen von Wismar anlegte. Wann bekommt man in der heutigen Zeit noch mal ein echtes Dampfschiff zu sehen. Das Mittagessen war noch nicht richtig verdaut, da brauchte es schon wieder Platz in der Magengegend.

Bei einem großem Stück Käsekuchen und einem guten Kaffee wurde die kulinarischen Genüsse des Tages vollendet. Der Kapitän der „MS Mecklenburg“ erklärte während der einstündigen Überfahrt zur Insel Poel die Geschichte der Region und der Menschen. Gegen 15 Uhr legte die „MS Mecklenburg“ in Kirchdorf auf der Insel Poel an. Man nennt die Insel Poel auch die unentdeckte Perle der Mecklenburger Bucht. Nicht nur ein 14 Kilometer Sandstrand erwartet die Gäste, auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die im 13. Jahrhundert erbaute Inselkirche. Bevor es mit dem Reisebus auf die Rückreise ging, hatten die Mitreisenden noch etwas Zeit um den Hafen von Kirchdorf kennenzulernen. Die Rückreise nach Soltau erfolgte über Ludwigslust und Uelzen. Gegen 19:45 Uhr waren dann alle Reisenden wohlbehalten in der Heimat angekommen. Wieder mal ein toller Ausflug mit Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG.



Traurhafte Insel Poel



Nutzen Sie keine Zusatzheizer!

Extra Heizgeräte für Wärme in der Wohnung?

Wir sagen: Besser nicht.

Einige Mieter:innen haben aber nicht nur Angst vor den hohen Kosten, sondern auch davor, im Winter komplett ohne Heizung dazustehen. So verwundert es wenig, dass es in einigen Baumärkten einen regelrechten Run auf Heizlüfter und Infrarotheizungen gibt. Der Vorteil der elektrisch betriebenen Heizgeräte liegt auf der Hand: schnell verfügbare Wärme überall, wo es Steckdosen gibt. Der große Nachteil: Ob Heizlüfter, Infrarotstrahler oder Radiatoren – alle fressen im Betrieb eine enorme Menge Strom. Die elektrischen Geräte, die oft günstig zu haben sind, können eine Strom-Abrechnung verursachen, die einem die Schweißperlen auf die Stirn treibt.

Doch einige Mieter:innen setzen auf die Geräte, um für das Schlimmste gerüstet zu sein. Ist das ein guter Plan?

Die Technikverbände VDE und DVGW raten davon ab, mobile elektrische Geräte, wie Heizlüfter, Radiatoren und Heizstrahler zu nutzen. Demnach könne der gleichzeitige Gebrauch solcher Geräte die Stromversorgung beeinträchtigen und zu regionalen Stromausfällen führen. Und ist der Strom wegen Überlastung erst einmal ausgefallen, ist es gar nicht so einfach, ihn wieder einzuschalten. Denn ist der Strom weg, bleiben die Heizlüfter weiter eingeschaltet an der Steckdose. Versucht der Netzbetreiber sich wieder zuzuschalten, fliegen direkt die Sicherungen raus. Im Gegensatz

zu Nachtspeicher-Heizungen und Wärmepumpen, können Heizlüfter, die an der Haushaltssteckdose hängen, nicht vom Netzbetreiber abgeschaltet werden. Fazit:

Statt mit dem übermäßigen Gebrauch von Heizlüftern gleich die nächste Katastrophe hervorzurufen, sollten die Mieter weiterhin ihre Gasheizung nutzen und versuchen durch z. B. eine Absenkung der Raumtemperatur um ein Grad sechs Prozent Energie einzusparen. Auch die von uns eingestellte Nachtabenkung trägt dazu bei, Gas und Kosten zu reduzieren.

Seien Sie gewarnt:

Der unsachgemäße Betrieb von Heizlüftern, das Anstecken mehrerer Heizlüfter an einen Stromkreis oder gar an eine Mehrfachsteckdose, das Betreiben von Gas- oder Kohlegrills in Wohnungen kann absehbar zu Wohnungsbränden, Kohlenmonoxidvergiftungen und weiteren Folgeschäden führen!

Wie schaut es mit dem Versicherungsschutz aus?

Es gibt durchaus Fälle, in denen eine eigentlich für einen bestimmten Schaden zuständige Versicherung die Kosten nicht übernehmen möchte. Hierbei handelt es sich beispielsweise um grobe Fahrlässigkeit, die zu einem Brand geführt hat. Diese liegt dann vor, wenn jemand seine Sorgfaltspflicht im Haushalt verletzt hat.

Nutzen Sie zum Heizen nur Ihre Heizung!

Preisrätsel 2023 - die Auflösung

Großer Raubfisch	H	Acker- grenze	Werkstoff, Bestandteil	H ⁵	Rachgier, boshaft	Muenster- stadt	Regel, Tipp	Vogelpro- dukt	Unbenutzt	Arabischer Staat	I	ald. Frauen- name	Ehesymbol	S	Unterstell- raum												
Autoteil	A	R	M	A	T	U	R	E	N	B	R	E	T	T ⁶	Bedingung Aufgabe												
Belgien, Fluss	M	A	A	S	Benutzer	L	A	I	E	Paln- zuckersaft	A	R	R	A	K												
Zusammen, nebst	M ¹⁰	I	T	S	A	M	T	Entste- hung des Weltalls	U	R	K	N	A	L	L												
V	E	N	E	 <p>Die Auslosung fand unter Ausschluss des Rechtsweges am 25.07.2023 statt. Die Gewinner sind Monika Held, Kornelia Erkenberg und Cornelia Malow, hier bei der Preisübergabe.</p>								A	U ⁸	L	A												
Blutgefäß	R	Abgründ, abscheu- lich	R									Vorhof, Festsaal	R	Eisenstift	U												
Gruss, Ausruf	H	E	I									Amerik. Nachrich- tenagentur	I	N	S												
Abk: Alabama	A	L	A									Niemals	N	I	E												
K	I	E	L									Hei- misches Waldtier	T	Wettfahrt													
Bootsteil	ausgezehrt, hager	N	Aufge- wühlt, aufgelöst									Mithilfe	P	E	R												
W	A	D	E									Badeanstalt	R	Magierin	E												
Beinteil	U ³	Abwegig, verfehlt	R									Herren- anrede englisch	S	I	R	Druckbuch- staben	E	Fluss zur Nordsee	Ausge- liefert, abhängig	C ⁴	Musiknote	Roh, auf- brausend	Feldblume	M	O	H	N
Auffallend, schrill	G	R	E									L	L	Andeuten, anspielen	H	I	N	W	E	I	S	E	N				
Auswirkung	E	R	G									E	B	N	I	S	Kleiner Tombolage- winn	I	Märchen- figur	N	I	X	E				
Fokus	M	I	T	T	E	Asiatische Hauptstadt	L	Musikin- strument Mehrzahl	F	L	O	E	T	E	N												
W	E	G	Tropen- pflanze	T	Blesse	P	F	E ²	R	D	Warnton	R	Italie- nischer Spielfilm	Kopfhö- rertyp	Entgelt.												
Kleine Straße	R	Begriff Marinewe- sen	P	E	G	E	L	Englische Hunderasse	E	Behelfsbau	Eisen-Alu- minium Legierung	A	L	I	T												
A	G	R	A	R ⁹	Dargestell- ter Humor	K	O	M	I	K	Himmels- körper	L	U	N	A												
Ackerbau betreffend	E	Abkürzung: CH-Kanton	L	letzter Kaiser von China	Insel, Buchtittel	I	S	O	L	A	Belgisches Nationalge- tränk	B	I	E	R												
Alter Lappen, Felzen	L	U	M	P	E	N	Dänisches Hohlmaß	P	O	T	Ungarische Sängerin	A	G	A	I												
Beständig, aufrichtig	T ⁷	R	E	U	Dörtliche Siedlungs- form	G	A	S	S	E	N	D	O	R	F												

Das Lösungswort lautet:

L¹ E² U³ C⁴ H⁵ T⁶ T⁷ U⁸ R⁹ M¹⁰

SERVICE - MITTEILUNGEN

Bereitschaftsdienste in der Zeit von Sonnabend, 23.12.2023 bis Montag, 01.01.2024

Für den Sanitär- und Heizungsbereich erreichen Sie im Notfall an sämtlichen oben genannten Tagen die Firma

Kahwald, Tel. 05191/2132

Für den Elektrobereich rufen Sie im Notfall bitte an sämtlichen oben genannten Tagen die Firma

Kockerols, Tel. 0171/1781800

Überlegen Sie aber bitte in jedem Fall, ob tatsächlich ein Notfall vorliegt oder die Reparatur nicht auch am darauf folgenden Arbeitstag ausgeführt werden kann.

Bei Missbrauch der Notdienste wird die Genossenschaft dem Verursacher die entstandenen Mehrkosten in Rechnung stellen.

Notrufnummern bei Störungen:

Kabel Deutschland (Breitbandkabelnetz): 0800/5266625

Schlüsseldienst, Firma Mühlenhaupt: 0171/5853030

Rauchmelder-Hotline: 05191/98280

DAS WC IST KEIN MÜLLSCHLUCKER!



Das gehört ins WC:

In die Toilette gehört nur das, wofür sie ursprünglich erfunden wurde: das kleine und große „Geschäft“.
Das sind Fäkalien wie Urin und Kot.

Was gehört nicht ins Abwasser?

Mal ehrlich, können Sie diese Frage vollständig beantworten?
Viele Dinge, die der ein oder andere – ohne darüber nachzudenken – in die Toilette wirft, schaden der Umwelt.

Das gehört nicht ins WC:

- Hygieneartikel: vor allem Feuchtes Toilettenpapier, Feuchttücher, Slipeinlagen, Binden, Tampons, Inkontinenzunterlagen, Kondome, Taschentücher, Zahuseide, Rasierklippen, Wattestäbchen, Windeln
- Küchenabfälle: Fette (z. B. Reste aus der Fritteuse), gekochte Essensreste,
- Flüssige Abfälle: z. B. Reste aus Flaschen, Dosen
- Feste Stoffe: z. B. Katzenstreu, Vogelsand, Asche, Wischtücher, Zigarettenkippen, Korken, Bierdeckel, Unterhosen, Haare
- Chemikalien: z. B. Farben, Lacke, Nagellackentferner, Säuren
- Textilien: z. B. Einwegunterwäsche, Lappen, Socken, Strumpfhosen ...
- Arzneimittel



Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
01	Mo Neujahr	01	Do	01	Fr	01	Mo Ostermontag	01	Mi Maifertag	01	Sa
02	Di	02	Fr	02	Sa	02	Di	02	Do	02	So
03	Mi	03	Sa	03	So	03	Mi	03	Fr	03	Mo
04	Do	04	So	04	Mo	04	Do	04	Sa	04	Di
05	Fr	05	Mo	05	Di	05	Fr	05	So	05	Mi Mitgliederversammlung
06	Sa	06	Di	06	Mi	06	Sa	06	Mo	06	Do
07	So	07	Mi	07	Do	07	So	07	Di	07	Fr
08	Mo	08	Do	08	Fr	08	Mo	08	Mi	08	Sa
09	Di	09	Fr	09	Sa	09	Di	09	Do Christi Himmelfahrt	09	So
10	Mi	10	Sa	10	So	10	Mi	10	Fr	10	Mo
11	Do	11	So	11	Mo	11	Do	11	Sa	11	Di
12	Fr	12	Mo	12	Di	12	Fr	12	So	12	Mi
13	Sa	13	Di	13	Mi	13	Sa	13	Mo	13	Do
14	So	14	Mi	14	Do	14	So	14	Di	14	Fr
15	Mo	15	Do	15	Fr	15	Mo	15	Mi	15	Sa
16	Di	16	Fr	16	Sa	16	Di	16	Do	16	So
17	Mi	17	Sa	17	So	17	Mi	17	Fr	17	Mo
18	Do	18	So	18	Mo	18	Do	18	Sa	18	Di
19	Fr	19	Mo	19	Di	19	Fr	19	So Pfingstsonntag	19	Mi
20	Sa	20	Di	20	Mi	20	Sa	20	Mo Pfingstmontag	20	Do
21	So	21	Mi	21	Do	21	So	21	Di	21	Fr
22	Mo	22	Do	22	Fr	22	Mo	22	Mi	22	Sa
23	Di	23	Fr	23	Sa	23	Di	23	Do	23	So
24	Mi	24	Sa	24	So	24	Mi	24	Fr	24	Mo
25	Do	25	So	25	Mo	25	Do	25	Sa	25	Di
26	Fr	26	Mo	26	Di	26	Fr	26	So	26	Mi
27	Sa	27	Di	27	Mi	27	Sa	27	Mo	27	Do
28	So	28	Mi	28	Do	28	So	28	Di	28	Fr
29	Mo	29	Do	29	Fr Karfreitag	29	Mo	29	Mi	29	Sa
30	Di			30	Sa	30	Di	30	Do	30	So
31	Mi			31	So Ostersonntag			31	Fr		

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
01 Mo	01 Do	01 So	01 Di	01 Fr	01 So	01 Di	01 Fr	01 So	01 So		
02 Di	02 Fr	02 Mo	02 Mi	02 Sa	02 Mo	02 Mi	02 Sa	02 Mo	02 Mo		
03 Mi	03 Sa	03 Di Tag der dt. Einheit	03 Do	03 So	03 Di Tag der dt. Einheit	03 Do	03 So	03 Di	03 Di		
04 Do	04 So	04 Mi	04 Fr	04 Mo	04 Mi	04 Fr	04 Mo	04 Mi	04 Mi		
05 Fr	05 Mo	05 Do	05 Sa	05 Di	05 Do	05 Sa	05 Di	05 Do	05 Do		
06 Sa	06 Di	06 Mo	06 Mi	06 Fr	06 Fr	06 So	06 Mi	06 Fr	06 Fr		
07 So	07 Mi	07 Do	07 Sa	07 Mo	07 Sa	07 Mo	07 Do	07 Sa	07 Sa		
08 Mo	08 Do	08 So	08 So	08 Di	08 So	08 Di	08 Fr	08 So	08 So		
09 Di	09 Fr	09 Mo	09 Mo	09 Sa	09 Mo	09 Mi	09 Sa	09 Mo	09 Mo		
10 Mi	10 Sa	10 Do	10 Di	10 Mo	10 Do	10 Do	10 So	10 Di	10 Di		
11 Do	11 So	11 Mi	11 Mi	11 Fr	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Mi		
12 Fr	12 Mo	12 Do	12 Do	12 Sa	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do	12 Do		
13 Sa	13 Di	13 Fr	13 Fr	13 So	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Fr		
14 So	14 Mi	14 Sa	14 Sa	14 Mo	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Sa		
15 Mo	15 Do	15 So	15 So	15 Di	15 So	15 Di	15 Fr	15 So	15 So		
16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mo	16 Mi	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Mo		
17 Mi	17 Sa	17 Do	17 Di	17 So	17 Di	17 Do	17 So	17 Di	17 Di		
18 Do	18 So	18 Mo	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Mi		
19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Do	19 Sa	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do	19 Do		
20 Sa	20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Fr		
21 So	21 Mi	21 Do	21 Sa	21 Mo	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Sa		
22 Mo	22 Do	22 So	22 So	22 Di	22 So	22 Di	22 Fr	22 So	22 So		
23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Mi	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Mo		
24 Mi	24 Sa	24 Do	24 Di	24 Mo	24 Di	24 Do	24 So	24 Di Heiligabend	24 Di Heiligabend		
25 Do	25 So	25 Mi	25 Mi	25 Fr	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi 1. Weihnachtstfeiertag	25 Mi 1. Weihnachtstfeiertag		
26 Fr	26 Mo	26 Do	26 Do	26 Sa	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do 2. Weihnachtstfeiertag	26 Do 2. Weihnachtstfeiertag		
27 Sa	27 Di	27 Fr	27 Fr	27 So	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Fr		
28 So	28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Mo	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Sa		
29 Mo	29 Do	29 So	29 So	29 Di	29 So	29 Di	29 Fr	29 So	29 So		
30 Di	30 Fr	30 Mo	30 Mo	30 Mi	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Mo		
31 Mi	31 Sa		31 Do Reformationstag			31 Do Reformationstag			31 Di Silvester		